

# Intrigen und Prügeleien

Auf der Niederdeutschen Heimatbühne geht es zum 80. Mal hoch her

**GREMMENDORF.** Seit Jahrzehnten füllen sie Säle in Stadtteilen. Die Niederdeutsche Heimatbühne der Karnevalsgesellschaft (KG) Pängelanton hat zum 80. Jubiläum ein Lustspiel in drei Akten vorbereitet. Frauen schlagen sich um einen zweifelhaften Mann und der Inhalt einer Urne verschwindet. „Aals wiägen Öhm Tönne“, so der Titel des Stückes.



Die Frauen streiten sich um Ludwig alias Peter Kühnel (Foto l). Elvira Tepper (Foto r.) in „ihrer Souffleusen-Grube“.

Ludwig alias Peter Kühnel ist das, was man gemeinhin als „Lauschöpper“ bezeichnet. Er lebt auf Kosten seiner Schwester Marie (Ingrid Puckelwaldt) und genießt die Gunst zweier Frauen, die nichts voneinander wissen. Noch nicht. Doch da alle im selben Haus wohnen, wird es eng für Ludwig, den Klüngel geheim zu halten.

Und dann taucht auch noch ein unbekanntes Gefäß auf Marias Kaminsims auf, dessen Inhalt im Hausmüll landet. Ludwigs Auftrag, den letzten Willen von Onkel „Tönne“ zu erfüllen, gerät ins Wanken. Ob der zerstreute Doktor Waldemar Kinkel (Detlev Simon) Ordnung in das Chaos bringen kann?

## Lügen und Intrigen

Die Dramaturgie des Lustspiels von Autorin Heidi Mager, von Ingrid Puckelwaldt und Hans-Harald Stokkelaar ins Münsterländer Platt übersetzt, verspricht auch in diesem Jahr wieder beste Unterhaltung um Lügen, Intrigen und ehrliche Gefühle.

„Ich bin eine Rampensau“, sagt Detlev Simon und spricht damit wohl auch für seine Schauspielkollegen. Neben der Lust auf der Bühne zu stehen, verbindet die Laienspieler aber hauptsächlich die Freude am Mundarttheater. Nicht einmal sei das Theater in 80 Jahren ausgefallen, sagt der Sprecher Wolfgang Klein.

Seit 43 Jahren ist Ingrid Puckelwaldt dabei und damit Dienstälteste auf der Heimatbühne. „Als ich anfang, war ich immer die jugendliche Liebhaberin“, erzählt sie, „inzwischen bin ich die komische Alte auf der Bühne.“ Auf ihre Rolle bereitet sich die Seniorin aber ganz fortschrittlich vor. Das komplette Stück liest sie sich vor, nimmt es dabei auf und wandelt es in Mp3-Format um. „Im Urlaub

habe ich dann Kopfhörer auf und lerne meinen Part. Mein Mann darf mich dabei auf keinen Fall stören, aber der kennt das schon“, sagt sie und lacht verschmitzt.

## Fast täglich

Für Rosi Jolink ist das Stück „Aals wiägen Öhm Tönne“ eine Premiere. Seit Jahren saß sie im Souffleusen-Graben. Nun spielt sie zum ersten Mal

als Liebhaberin „Sophie Brand“ eine Rolle auf der Bühne.

Ein ganzes Jahr lang wurde geprobt, in den vergangenen drei Wochen fast täglich. Schließlich muss die gut neunzigminütige Vorstellung sitzen. „Krank werden darf keiner“, sagt Wolfgang Klein, denn eine doppelte Besetzung kann sich das Ensemble nicht leisten. Kathrin Hartz

## **i** Termine und Karten

Das Stück wird an folgenden Terminen aufgeführt: 17. November um 19.30 Uhr, 18. November um 15 und 19.30 Uhr, 24. November um 19.30 Uhr, 25. November um 15 und 19.30 Uhr, 1. Dezember um 19.30 Uhr, 2. Dezember um 19.30 Uhr, 9. Dezember um 19.30 Uhr, 15. Dezember um 19.30 Uhr und am 16. Dezember um 15 Uhr. Karten sind für 10 Euro im Vorverkauf erhältlich im Gremmendorfer Reisebüro (Albersloher Weg 419) sowie in der Gaststätte „Haus Heuckmann“ (Gremmendorfer Weg 34).

*MZ 3.11.12*



Die Niederdeutsche Heimatbühne der Karnevalsgesellschaft Pängelanton hat zum 80. Jubiläum ein Lustspiel in drei Akten vorbereitet. Im Mittelpunkt des neuen Theaterstücks steht eine Urne mit der Asche vom Onkel Anton.

MZ-Fotos (3) Hartz